

## 1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Herr Marker, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und die Presse und weist darauf hin, dass die Stiftungsversammlung mit Einladung vom 01.06.2011 frist- und formgerecht einberufen wurde.

## 2. Genehmigung des Protokolls vom 13. Juli 2010

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2010 ist den Stiftungsräten zugegangen. Es liegt zur Einsichtnahme aus und wird ohne Einsprache genehmigt.

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2010 wird nach Durchsicht und Freigabe durch den Stiftungsvorstand auf der Homepage der Bürgerstiftung ([www.buergerstiftung-loerrach.de](http://www.buergerstiftung-loerrach.de)) veröffentlicht werden.

## 3. Bericht 2010/ Ausblick 2011 mit anschließender Aussprache

### a. Bürgerstiftung Lörrach (Frau Dr. Lusche)

#### Sprachförderung an Lörracher Kindergärten und –krippen

(Bericht von Frau Kern)

Frau Kern, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), hat seit ihrem Arbeitsbeginn als Fachkraft für Sprachförderung und interkulturelle Arbeit im September 2010 eine große Zahl von Kindergärten in Lörrach erreicht. Sie berät den Pestalozzkindergarten, St. Peter, St. Anna und St. Bonifatius, den Matthias-Claudius-Kindergarten, das Kinderland, Guter Hirte und den Gemeindecindergarten Brombach.

Das Angebot von Frau Kern ist eine Ergänzung und keine Konkurrenz zur Sprachförderung der Stadt Lörrach. Sie berät interessierte Einrichtungen auf Anfrage in den Bereichen Finanzierungsmöglichkeiten der Sprachförderung und Initiierung der Elternarbeit und begleitet die Erzieherinnen bei der praktischen Umsetzung.

Das Kinderland hat im Rahmen des Bundesprojektes „Frühe Chancen“ € 26.000,- für das Jahr 2011 bewilligt bekommen; der Antrag wurde unter Mithilfe von Frau Kern fertig gestellt. Auch der Pestalozzi-Kindergarten und St. Peter haben Gelder aus Landesmitteln beantragt und bewilligt bekommen, so dass die Sprachförderung im letzten Kindergartenjahr nun von den Erzieherinnen selbst durchgeführt werden kann. Für den Pestalozzi-Kindergarten konnte eine externe Fachkraft für Sprache gewonnen werden, mit deren Hilfe ab dem kommenden Kindergartenjahr die Sprachförderung für die jüngeren Kinder ausgebaut werden kann.

Seit Januar gibt es eine Fachgruppe für Sprachförderung, in der sich die in der Sprachförderung tätigen Erzieherinnen alle 6-8 Wochen in verschiedenen Kindergärten zum Erfahrungsaustausch treffen.

Im März hat Frau Kern einen deutsch-türkischen Frauenchor ins Leben gerufen, der Projektcharakter hat und beim Internationalen Sommerfest sowie im Rahmen von „Lörrach singt“ aufgetreten ist. Die Bezahlung der Chorleiterin, Sevinc Arda, und der begleitenden Pianistin übernahmen die Bürgerstiftung und die Schubert-Durand-Stiftung zu je 50%.

Auch im kommenden Jahr wird Frau Kern die interessierten Kindergärten weiter unterstützen und beraten und vor allen Dingen die Elternarbeit weiter intensivieren.

Es wird angefragt, ob die Bürgerstiftung in den in der Sprachförderung engagierten Einrichtungen kleinere finanzielle Defizite ausgleichen könne, da für die vor- bzw. Nachbereitung von Sprachförderstunden sowie für die Elternarbeit keine Mittel von anderer Seite zu Verfügung stehen.

Auf die Frage, ob das Engagement der Bürgerstiftung bei allen anderen existierenden Angeboten der Sprachförderung nicht untergehe und wie man den Erfolg der Maßnahmen messen könne, erwidert Frau Kern, dass die Träger selbst für die Evaluierung der Sprachfördermaßnahmen verantwortlich sind. In der Regel existieren aber in den einzelnen Einrichtungen Sprachstandserhebungen, mit denen der Erfolg der Sprachförderung gemessen werden kann. Auch für die Elternarbeit ist die Aufstellung von Indikatoren zur Evaluierung von Maßnahmen durchaus möglich.

#### Anti-Mobbing-Projekt an Lörracher Schulen

Frau Cordier, eine in Lörrach ansässige Rechtsanwältin und Mediatorin, hat zusammen mit drei anderen Mediationskolleginnen einen Projektvorschlag an die Bürgerstiftung geleitet, der die Unterstützung von Anti-Mobbing-Arbeit an Lörracher Schulen zum Thema hat. Nach Feststellung des Bedarfs an den weiterführenden Schulen in Lörrach und mithilfe einer Spende der Volksbank Dreiländereck (€ 5.000,-) konnten Lehrer von fünf Lörracher Schulen (Hebelgymnasium, Hans-Thoma-Gymnasium, Theodor-Heuss-Realschule, Hellbergschule, Neumattschule) eine Fortbildung zum Thema machen. Die Fortbildungen wurden von verschiedenen Veranstaltern durchgeführt; die Mehrzahl von dem Mediatorinnen-Team um Frau Cordier.

#### Benefiz-Gala 2010 und Ausblick 2011

Die Bürgermedaille wurde anlässlich der Benefiz-Gala 2010 an Karin Maßen vom Theater Tempus fugit verliehen, welches sie seit Jahren maßgeblich geprägt hat. Frau Maßen hat sich als würdige Preisträgerin erwiesen, die den Abend sehr genossen hat und deren Freude ansteckend war.

Das Kurzprogramm, welches das Theater Tempus fugit gezeigt hat, wurde als ausreichend empfunden, so dass auch für 2011 keine Programmweiterung geplant ist. Musikalisch wird der Abend wieder durch Frau Schnabel und die Band um Hansi Kolz untermalt werden; zum Aperitif spielt die Big Band der Musikschule Lörrach unter der Leitung von Christoph August.

Die Benefiz-Gala wird in diesem Jahr von Marcel Falk moderiert werden. Ein Dank geht an Herrn Grotefeldt, der in den vergangenen Jahren vorzüglich durch den Abend geleitete. Außerdem konnte mit dem Restaurant Krone aus Weil am Rhein ein zusätzlicher Anbieter für die Menüauswahl gewonnen werden.

#### „Mit Los geht's los“

Die Tombola für Kinder und Jugendliche „Mit Los geht's los“, die 2010 zum zweiten Mal durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass eher jüngere Kinder bis 12 Jahre bei dem Wettbewerb mitmachen. Im Jugendbereich ist die Teilnahme verhalten.

2010 wurden folgende Projekte angeboten, die zwischenzeitlich abgeschlossen sind:

1. TRUZ  
Freunde der Wiese – Erlebnisse am Fluss für eine Schulklasse (Klassen 4 – 6)
2. Tempus fugit  
Burgtheater – eine Zeitreise ins Mittelalter für Kinder von 6 – 8 Jahren
3. Phaenovum in Zusammenarbeit mit dem SAK-Kinderbüro Lörrach  
Dem Täter auf der Spur – eine naturwissenschaftliche Kriminalgeschichte für Kinder von 8 – 12 Jahren

Die Wisionen werden für den Bürgerstiftungspreis 2011 -Nationale Stadtentwicklungspolitik-, der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgeschrieben wurde, mit einer Bewerbung eingebracht. Im Falle einer Auszeichnung soll das Preisgeld für ein alternatives Kleinkraftwerk am technischen Fischpass verwendet werden, mit dessen Hilfe die Eisenbahnbrücke beleuchtet werden kann.

Die letzte Sitzung des Beirates wird im September 2011 abgehalten werden.

**b. Schubert-Durand-Stiftung (Frau Dr. Schubert)**

Die grundlegende Arbeit der Schubert-Durand-Stiftung in den Lörracher Kindergärten mit den Kindern und Eltern, in den Haupt- und Werkrealschulen sowie der Realschule mit der Sprachförderung, und die Lesungen in der Stadtbibliothek gehen in etwas größerem Rahmen weiter: zwei neue Kindergärten sind hinzu gekommen, so dass jetzt sechs Kindergärten betreut werden. An der Sprachförderung in den verschiedenen Schulen nehmen 32 Mädchen teil; in der Bibliothek sind es jeden Samstag zwei Gruppen von Kindern, denen vorgelesen wird.

Das Café International in der Pestalozzi-Schule besteht seit Beginn dieses Schuljahres; es wurde gut besucht, allerdings fast ausschließlich von Türkinnen. Einmal pro Monat wurde ein Vortrag zu einem gewünschten Thema angeboten; elf Frauen haben einen PC-Einführungskurs besucht.

Das Ziel der Stiftung im kommenden Schuljahr ist, dass auch Frauen aus anderen Kulturkreisen sich im Café International engagieren und es mitgestalten.

Die Kinderbuchmesse fand wieder regen Zuspruch. Der von der Stiftung angebotenen Kindertheaterkurs wurde gut aufgenommen und soll wiederholt werden, allerdings mit einer kürzeren Dauer.

Die Nubbek-Studie des Familienministeriums, eine Untersuchung über die Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit, hat Frau Uleç mit 17 türkischen Familien durchgeführt. Insgesamt hat sie 30 Familien für das Projekt gewonnen.

Die Bürgerstiftung hat als Treuhänder der Schubert-Durand-Stiftung vom Landratsamt die Zulassung als Einzelanbieter von Bildungsangeboten im Rahmen des Landesprogramms „Stärke plus“ erhalten.

Der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“, den die Stiftung in diesem Jahr zum ersten Mal auf Türkisch anbieten konnte, erfreut sich großer Nachfrage und ist in Baden-Württemberg beispielhaft. Die Räumlichkeiten für die Durchführung des Kurses hat der SAK zur Verfügung gestellt. Der zweite Kurs endet Ende Juli; für einen weiteren Kurs im Herbst liegen die Anmeldungen schon vor.

Seit Beginn dieses Jahres gibt es auf der städtischen Ebene einen Runden Tisch der im Bereich Bildung und Integration tätigen Organisationen (Caritas, Diakonie, Wohnbau, SAK etc.), der sich ca. alle drei Monate trifft.

Ein weiterer neuer Partner bei Einzelfällen ist seit diesem Jahr der Weisse Ring, da Gewalt gegen Frauen eines der großen Probleme in der Integrationsarbeit darstellt. Geplant ist eine gemeinsame Veranstaltung, ein deutsch-türkischer Frauenbrunch, am 25. November 2011 in der Alten Feuerwache.

Die Einzelfallbetreuungen sind sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Meist ist die Fachberatung von anderer Seite gewährleistet, aber die sprachliche Hilfestellung ist für den Erfolg unerlässlich und kann nur von jemandem geleistet werden, der den Fall gut kennt und das Vertrauen der Betroffenen hat.

Lörrach, den 1. August 2011

gez.

.....  
André Marker

gez.

.....  
Dr. Ute Lusche